



## 68. Jahrestagung der DGPro

*Tagungsort zu Ehren des 600. Geburtstags der Uni Rostock*

Vom 17. bis 18. Mai dieses Jahres trafen sich interessierte Kolleginnen und Kollegen in der Rostocker Stadthalle zur 68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro). Tagungspräsident Prof. Dr. Peter Ottl betonte in seiner Begrüßung, dass es anlässlich des 600. Geburtstages der Universität Rostock eine besondere Freude und Ehre darstelle, den Kongress in Rostock auszurichten. Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock, und Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Rostock, hoben in ihren Grußworten die Bedeutung der Rostocker ZMK-Klinik hinsichtlich Forschung, Lehre und Krankenversorgung für die Universität und die Universitätsmedizin hervor und würdigten die in den letzten Jahren realisierte Neuausstattung der klinischen Behandlungsräume sowie die Renovierung der vorklinischen Labore.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und Präsident der Landes-zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, sowie Prof. Dr. Meike Stiesch, Präsidentin der DGPro, wiesen in ihren Grußworten auf das vielfältige Programm, das von der Grundlagenforschung bis hin zur klinischen Forschung reichte, und unter dem Generalthema „Prothetische Zahnmedizin, Biomaterialforschung 24 dens 8-9/2019 WISSENSCHAFT und CMD-Diagnostik und -Therapie – eine untrennbare Einheit“ stand, hin. Dieses bewusst sehr weit gefasste Kongressthema wurde vor dem Hintergrund der seit ca. zwei Jahren intensiv geführten Diskussion um die Novellierung der Approbationsordnung gewählt und sollte das große Spektrum des Fachs Prothetik aufzeigen. Insgesamt bestand das wissenschaftliche Programm aus sechs Hauptvorträgen, drei Workshops, einem Lunchsymposium, ca. 30 Kurzvorträgen sowie rund 60 Posterpräsentationen. Als besonders erfreulich war die Tatsache zu werten, dass sich knapp 100 Nachwuchswissenschaftler mit ihren Präsentationen aktiv am Kongress beteiligten. Unter die ca. 400 aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmer(innen) mischten sich auch die Studierenden der ZMKKlinik Rostock. Mit dem ersten Hauptvortrag von Prof. Dr. Wöstmann (Universität Gießen) unter dem Titel „Geroprothetik – eine Standortbestimmung“ startete die wissenschaftliche Diskussion mit einem hochaktuellen Thema der zahnärztlichen Versorgung. Besonders dargestellt wurden hierbei die Herausforderungen, die die prothetische Behandlung hochbetagter, pflegebedürf-

tiger Patient(inn)en bedeutet. Es folgte die Erörterung der anspruchsvollen Frage der Differentialindikation bzgl. einer implantatgetragenen gegenüber einer konventionellen prothetischen Therapie durch Prof. Dr. Wolfart (Universität Aachen) sowie die Darstellung der Relevanz des Biofilms für prothetische Restaurationen durch Prof. Dr. Stiesch. Die Bedeutung der CMD-Diagnostik aus medizinischer, aber auch aus juristischer Sicht (Prof. Dr. Ottl), eine Standortbestimmung zur Biomaterialforschung (Prof. Dr. Behrend, Universität Rostock) sowie die Gegenüberstellung computergestützter vs. analoger Gestaltung der Okklusion (ZTM Schunke, Forchheim) waren die Themen der weiteren Hauptreferate. In der Prothetik prägen moderne Materialien und Technologien den medizinischen Fortschritt. Der Einzug digitaler Technologien hat zu einer Weiterentwicklung des Faches geführt und wurde sowohl im Rahmen der Hauptvorträge als auch der Workshops und Kurzvorträge erläutert und diskutiert. Neben einer Verbesserung der Behandlungsplanung und Patientenaufklärung lassen sich durch digitale Prozessketten alternative Versorgungsmöglichkeiten realisieren. Vorteile und Grenzen intraoraler Abformungen wurden unter anderem im Workshop „Abformung 3.0: Alles digital oder doch besser analog“ erörtert.

Dr. Jörn Krüger Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Universitätsmedizin Rostock

*Quelle:*

*Dr. Jörn Krüger. 68. Jahrestagung der DGPro. dens, Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sowie der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, 2019 (8-9); 23-24.*